

# Das Brunnenwasser soll nicht schuld sein

**BÜLACH** Die Entwässerungsrinne in der Bülacher Marktgasse hat diesen Sommer zahlreiche Velofahrer zu Fall gebracht. Deshalb fliesst über die Pflastersteine der Marktgasse ab sofort kein Brunnenwasser mehr.

Für Velofahrer lauerte in der Bülacher Marktgasse bis vor kurzem Gefahr. Für einmal kam diese von unten, in Form der Entwässerungsrinnen. War die Pflasterung nass, wurde es für die Velofahrer rutschig.

Zu ungewollten Rutschpartien kam es vor allem im Sommer. Dann wurde das Wasser des Surber- und des Rathausbrunnens oberirdisch über die gepflasterte Rinne abgeleitet. Von dort floss es in die Kläranlage Furt. Dies seit rund zehn Jahren, also seit der Neugestaltung der Marktgasse.

## Schürfungen und leichte Kopfverletzungen

Erst in jüngster Zeit kam es jedoch vermehrt zu Fahrradunfällen, wie Heinz von Moos, Leiter Umwelt und Infrastruktur der Stadt Bülach, erklärt. «Als wir von den Stürzen erfuhren, haben wir einen Natursteinspezialisten beigezogen.» Dieser fand heraus, dass das Brunnenwasser in den Rinnen Kalk ablagert. Dadurch sind die Pflastersteine über die Jahre in und neben der Rinne glatter geworden.

Der betroffene Bereich wurde deshalb im vergangenen November mit einem Spezialmittel abgeätzt. Das hat laut von Moos zwar zu einer Verbesserung geführt: «Die ursprüngliche Rauheit der Pflasterung konnte dadurch aber nicht wieder hergestellt werden.»

## Sturzfestival in diesem Sommer

In den vergangenen Sommermonaten sind erneut zahlreiche Radfahrer im Bereich der Rinnen

gestürzt. «Allein im Juni wurden uns innerhalb von zwei Wochen drei Unfälle gemeldet», sagt von Moos. Bisher habe es zwar keine gravierenden Verletzungen gegeben. «Nach Augenzeugenberichten kamen die Opfer mit mehr oder weniger gravierenden

Schürfungen und leichten Kopfverletzungen davon», weiss von Moos.

## Ein Fall für die Stadtpolizei

Die Stadtpolizei nahm noch im Juni einen Augenschein vor Ort. Ihr Fazit: Die Wasserrinne und der extrem rutschige Boden führen zu sehr gefährlichen Situationen. «Es besteht das Risiko, dass sich zukünftig auch Unfälle mit

schwereren Verletzungen ereignen», sagt von Moos. Gefährdet seien nicht nur geübte Radfahrer, die auf der abschüssigen Marktgasse im Bereich des Rathausplatzes in hohem Tempo abbiegen. Auch unsichere Fahrer, welche unbedarft im Bereich der Rinne bremsen, könnten stürzen. Von Moos denkt dabei speziell an Kinder und Senioren.

Nachdem es zu einem weiteren Sturz kam, ist Ende Juni der BfU-

Beauftragte der Stadt Bülach aktiv geworden. Er hat beantragt, die offenen Brunnenabläufe sofort ausser Betrieb zu nehmen. Der Stadtrat beschloss in der Folge, das Wasser der beiden Brunnen ab sofort nicht mehr oberirdisch abzuleiten.

Neuerdings werden sie über die bereits vorhandene unterirdische Ableitung direkt in den Sechtbach entwässert.

Daniela Schenker



Die Entwässerungsrinnen in der Bülacher Altstadt haben in nassem Zustand manche rasante Velofahrt schmerzhaft gebremst.

Francisco Carrascosa

# Ein Sommernachtstraum zum Herbstanfang

**HÜNTWANGEN** Das Amphitheater wird zum Austragungsort eines Klassik-Festivals. Dieses soll nicht nur für das Publikum zum speziellen Anlass werden, sondern auch für die auftretenden Nachwuchsmusiker.

Der Hüntwanger Sommernachtstraum kommt einen Tag zu spät: Am Samstag findet im Amphitheater Hüntwangen ein neu geschaffenes Klassik-Festival statt. Einen Tag nach dem kalendrischen Herbstanfang, aber doch noch unter dem Motto «Sommernachtstraum».

Eher früh dran sind dafür jene, die auf der Bühne stehen werden: Das Festival bietet Nachwuchstalenten – sie sind zwischen 11- und 18-jährig – die Möglichkeit, im Ensemble aufzutreten. «Die Idee ist, Klassik in der Natur zu erleben und das nicht Profis vorzubehalten, sondern die Jugend mitzunehmen», sagt OK-Mitglied Simone Wyss. Die Organisatoren hätten diese Idee schon länger verfolgt. Die Umsetzung war jedoch mit grossem persönlichem Aufwand verbunden.

## Noch ohne Sponsoren

Das Musikfestival wird privat getragen. Wyss: «Wir arbeiten kaum mit Sponsoren zusammen.» Dies könnte sich in Zukunft aber ändern. Denn wenn es nach dem Willen der Organisatoren geht, soll der Anlass wachsen. «Aufgrund der Erfahrungen, die wir heuer sammeln, möchten wir das Festival auf zwei Tage ausbauen. Wir träumen davon, ein-

mal ein sinfonisches Werk aufzuführen.»

Erst einmal werden nun aber weniger umfangreiche Werke dargeboten. Den Auftakt macht das Streicherensemble der Musikschule Zürcher Unterland mit Filmmusik – unter anderem wird

«Bare Necessities» aus Disneys «Dschungelbuch» zu hören sein. Das Jugend-Symphonieorchester Zürcher Unterland spielt etwa die Musik aus «Titanic», aber auch den titelgebenden «Sommernachtstraum» von Felix Mendelssohn Bartholdy.

«Es ist seit einiger Zeit so, dass die Schüler von Streichinstrumenten nach zwei Jahren Unterricht ins Streicherensemble kommen. Fortgeschrittene Schüler

dürfen ins Orchester», sagt Wyss. Gepröbt wird in der Regel einmal wöchentlich. Am Festival treten nach den insgesamt 58 Jugendlichen auch noch Berufsmusiker auf, die Peter Tschaikowskys «Souvenir de Florence» und Arnold Schönbergs «Verklärte Nacht» aufführen. «Die Profis hat der Initiant des Festivals, David Reitz, zusammengebracht», sagt Simone Wyss. Reitz ist selber Cellist und gehört dem Festival-Sex-

tett an, das sich für diesen Anlass ad hoc formiert hat.

## «Einzigartige Akustik»

Daran, dass sich das Amphitheater als Aufführungsort für Klassik eignet, lässt Wyss keine Zweifel. «Es ist in Bezug auf Akustik ein einzigartiger Platz.» Die Organisatoren hoffen auf rund 200 Besucher. Und auf gutes Wetter, damit das Familienfestival trotz Herbstanfang noch zu einer Art spätsommerlichem Traum wird.

Martin Liebrich



Open Air mit klassischer Musik: Im Amphitheater in Hüntwangen feiert am Samstag ein Klassik-Festival für Nachwuchsmusiker seine Premiere. Der Anlass richtet sich nicht zuletzt an Familien.

zvq

## Anlässe

### FLUGHAFEN

## Konzert des Swing-Big-Band-Orchesters

Das Swing-Big-Band-Orchester des Flughafens Zürich tritt mit «Back to the Roots» am Sonntag, 24. September, 17 Uhr am Flughafen Zürich, Ausreisehalle 2, auf. Die Band knüpft an den Wurzeln ihrer Entstehungsgeschichte an, mit Fokus auf authentische Big-Band-Musik. Neben Klassikern wie «American Patrol» gibt es für jeden musikalischen Geschmack etwas. Das Swing-Big-Band-Orchester will die grossen und kleinen Jazzgrößen wiederaufleben lassen. red

### KLOTEN

## Jazz um elf im Buecheler-Hus

Am Sonntag, 24. September, 11 Uhr geben die FFLA Hot Jazz Players ein Konzert im Buecheler-Hus Kloten. Das musikalische Motto der Band lautet «Frisch von der Läärä ewägg». So frisch soll auch die Musik beim Publikum ankommen. Das breit gefächerte Repertoire reicht vom klassischen New Orleans Jazz über fröhlichen Dixieland bis hin zum groovigen Blues und zu bekannten Swing-Nummern der Dreissiger- und Vierzigerjahre. red

szenekloten.ch/events

### DIELSDORF

## Saisonfinale auf der Pferderennbahn

Am Sonntag, 24. September, ist es auf der Pferderennbahn Zürich-Dielsdorf wieder so weit. Beim grossen Galarennntag zum Saisonfinale findet das Hauptereignis der gesamten Rennsaison im Zürcher Unterland statt: Die 42. Austragung des Grand Prix Land Rover Jockey Club mit Preisgeldern von 100 000 Franken für die sechs Erstplatzierten lockt starke Pferde und Jockeys sowie Zuschauer an. Auf dem Programm stehen sechs Flach- und zwei Trabrennen. 176 000 Franken an Preisgeldern werden an diesem Tag in den acht Rennen ausgeschüttet. red

www.pferderennen-zuerich.ch

## Ennet dem Rhein

### WUTÖSCHINGEN

## Hund gequält

Eine Passantin beobachtete einen Mann an der Wutach, der seinen Hund misshandelte und auf den Boden warf. Sie nahm die Situation mit ihrem Handy auf und verständigte eine örtliche Tierschützerin. Diese konnte erreichen, dass der Mann den Hund in ihre Obhut übergab. Gegen den 70 Jahre alten Hundehalter wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Verstosses gegen das Tierschutzgesetz eingeleitet. red

ANZEIGE

«57% des ÖV findet auf der Strasse statt – leistungsfähige Strassen nutzen allen!»  
Hans Egli, Kantonsrat EDU

**Flüssiger Verkehr nützt allen!**  
Ja zur Verfassungsänderung

Abstimmung  
24. September 2017  
www.ja-zh.ch